

Von schönen Erfolgen gekrönt

Grundschüler erkunden die Euregio. Mehrwert auch für Flüchtlingskinder.

VON YANNICK LONGERICH

Herzogenrath. Unter dem Motto „Die Euregio entdecken“ sind die Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule als kleine Forscher unterwegs gewesen. Während eine Gruppe die Königshäuser in Belgien und den Niederlanden kennenlernte, war die nächste damit beschäftigt, das kulinarische Dreiländereck kennenzulernen. Allerlei Spezialitäten der Region wurden in ihrem Entstehungsprozess verfolgt und am Ende natürlich auch verkostet.

Wer in die Geschichte der Euregio eintaucht, kommt an Karl dem Großen nicht vorbei. Kursleiterin Katrin Erning fand mit ihren Schützlingen heraus, was bei einer Kaiserkrönung passiert und wie die Schrift zu Zeiten Karls aussah. Die kleinen Historiker krönten sich dann mit gebastelten Kronen selbst zu Kaiserinnen und Kaisern. Höhepunkt der Woche war der Ausflug ins Stadtmuseum Aachen, wo das Wirken von Karl nachvollzogen wurde.

Neben der historischen und kulinarischen Erkundung stand auch die Sprachvielfalt in der Euregio im Mittelpunkt. Verschiedene Gruppen befassten sich auch mit den unzähligen Dialekten.

„Ohne die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Herzogenrath wären Exkursionen wie ins Aachener Stadtmuseum oder ins Töpfermuseum Raeren nicht realisierbar gewesen. Ich denke, die Ergebnisse der Schüler spre-



Kleine Kaiser: Das Leben Karls des Großen nahm diese Gruppe in Augenschein. Und bastelte gleich auch hübsche Reichskronen. Foto: Longerich

chen für sich“, sagt Schulleiterin Ursula Lorenz.

Eine solche Projektwoche wird in einem Zyklus von vier Jahren veranstaltet. Besonders stolz ist die Schule auf die Entwicklung einer kleinen Gruppe Flüchtlingskinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Alle sprechen bislang noch sehr wenig deutsch. Lorenz: „Viele der Kinder sind erst seit kurzem in Deutschland. Die Euregio entdecken, heißt für sie zunächst einmal ihre neue Heimat Herzogenrath kennenzulernen. Wir haben ihnen dazu deswegen eine eigene Gruppe angeboten.“ Bemühungen, die von Erfolg gekrönt sind: „Wir haben zum Beispiel einen Jungen aus Syrien, der innerhalb weniger Mo-

nate riesige Fortschritte in der neuen Sprache gemacht hat. Im normalen Unterricht ist er meist noch schüchtern, aber in der Projektwoche war er mit Abstand der Beste in seiner Gruppe. Er hörte gar nicht mehr auf zu reden“, freut sich Lorenz.

Über solche Erfolge sich auch die Bürgerstiftung: Peter Waliczek (Vorsitzender) und Dr. Heribert Mertens (Geschäftsführer) waren schwer beeindruckt. Mertens: „Es ist doch ungemein inspirierend, wenn man sieht, was hier erreicht wurde. Wir stehen in gutem Kontakt zu den Herzogenrather Schulen und hoffen, dass wir noch viele erfolgreiche Projekte dieser Art zusammen stemmen können.“